

# PSYCHOLOGIE HEUTE



**Jetzt Newsletter abonnieren**

und Dossier mit dem Thema „Zwischen 15 und 25“ gratis erhalten




GESELLSCHAFT

## Wird die Menschheit klüger?

Seit 100 Jahren schneiden Menschen bei Intelligenztests immer besser ab. Die Bedeutung des sogenannten Flynn-Effekts ist noch nicht vollständig klar.

VON JOHANNES KÜNZEL

 01. JUN 2014

Früher war vielleicht nicht alles besser, aber vieles war übersichtlicher. Zwar war das Fernsehen auch vor einigen Jahrzehnten bereits das Massenmedium, das es noch immer ist. Doch wer heute einen Blick auf alte Serien wie *Starsky & Hutch* oder *Derrick* wirft, wird überrascht sein, wie eindimensional Handlung und Charaktere damals angelegt waren und mit welchem Schneckentempo die Geschichte vorangetrieben wurde. Dagegen wirkt das Fernsehen des 21. Jahrhunderts fast überkomplex. Ein Beispiel: In einer einzigen Episode der amerikanischen Thrillerserie *24* begegnet der Zuschauer 21 Personen. Jede Figur hat ihre eigene Geschichte, und jede ist mit den anderen verwoben, die Handlungsstränge werden parallel erzählt. Es ist nicht leicht, da den Überblick zu behalten und den Plot wirklich zu verstehen. Waren die Zuschauer, die früher vor den Röhrenbildschirmen saßen, etwa weniger klug als diejenigen, die heute vor ihren Flachbildfernsehern hocken?

Genauso ist es, sagt James Flynn. Der amerikanische Politikwissenschaftler entdeckte 1984, dass die Menschen in den Industrienationen über das gesamte 20. Jahrhundert hinweg immer besser bei Intelligenztests abgeschnitten hatten. Die Frage war seither nur: Hat sich tatsächlich etwas an unserer Art zu denken geändert? Flynn, Jahrgang 1934, glaubt, dass dies der Fall ist. Auch Ursachen hat der Forscher ausgemacht. Die moderne Welt fordere den Verstand stärker heraus, als dies der Alltag in früheren Zeiten tat. In Schule, Universität und Beruf ist es heute nötig, abstrakt zu denken, Logik auf schwierige Probleme anzuwenden sowie sich hypothetische Szenarien vorzustellen. Das bleibe nicht folgenlos.

**Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.**

---

---

---

## DIE REDAKTION EMPFIEHLT

---

BEZIEHUNG

### **Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?**

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

GESELLSCHAFT

### **Das Spiel mit der Psychose**

Immer mehr Computerspiele setzen sich differenziert mit psychischen Störungen auseinander. Was bedeutet das für die öffentliche Wahrnehmung?

BEZIEHUNG

## Sich wieder nah sein

Viele Partner entfernen sich im Laufe ihrer Beziehung voneinander. Die emotionsfokussierte Paartherapie zeigt, wie sie wieder zueinander finden.

# MEISTGELESEN

## 1 LEBEN

### **Habe ich Borderline?**

Elinor Greenberg beschreibt die narzisstische und die Borderline-Persönlichkeitsanpassung als Reaktion auf unerfüllte kindliche Grundbedürfnisse.

## 2 GESELLSCHAFT

### **Passiv-aggressiv?**

Psychologie nach Zahlen: Fünf Erkenntnisse über passiv-aggressives Verhalten – und wie man ihm begegnen kann.

## 3 LEBEN

### **Ruhe im Kopf**

Sorgenschleifen können sich verselbstständigen und großen Einfluss auf unser Leben haben.